Max Dauthendey (1867-1918)

Die Wolken lehren dem Sommer das Fliegen

Naß liegen Kornfelder wie nasse Strohmatten,
Es ziehen die Wolken im Abend heim,
Wie Wälder, die durch die Lüfte fliehen,
Wälder voll Geister und Schatten.

Das korndürre Tal und den Fluß sie schauen,
Sie liegen am Himmel wie bei einem See.
Die Wolken lehren dem Sommer das Fliegen;
Viel Sommer find schon in die Lüfte gestiegen,
Auf Wolken über die Auen.

Sie reiten wie die Toten vorüber,
Denen die Herzen starr stille stehen.
Doch die Lippen, die jungen sommerroten,
Küssen, werden die Tage auch trüber.
(85 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/insich/insich.html

classtests.com